

## **DDr. GERTH ROKITANSKY (1906–1987) zum Gedenken**

Am 30. April 1987 ist DDr. GERTH ROKITANSKY nach langem Leiden versterben.

ROKITANSKY, geboren am 8. Februar 1906 in Eggenberg bei Graz, hatte zunächst auf Wunsch seiner Eltern 1930 das Studium der Rechtswissenschaften abgeschlossen, bevor er sich seinem eigentlichen Interessensgebiet, der Zoologie, zuwenden konnte; mit einer Dissertation über „Nerven- und Gefäßaustritte am Vogelschädel“ promovierte er am 20. 3. 1936 auch zum Dr. phil. Mit dem Naturhistorischen Museum schon seit seiner Studienzeit verbunden, begann er seine Tätigkeit hier zunächst am 1. 1. 1947 in der Säugetiersammlung, ehe ihm 1949 die Leitung der Vogelsammlung übertragen worden ist; am 1. 1. 1969 wurde er schließlich zum letzten Direktor einer damals noch alle Tierklassen umfassenden, einheitlichen Zoologischen Abteilung ernannt und ist als solcher am 31. 12. 1971 in den Ruhestand getreten. Eine Würdigung seines Werdeganges ist, verbunden mit einem Verzeichnis seiner Publikationen, im 74. Jahrgang der Annalen erschienen (EISELT & SCHIFTER 1970).

Nach seiner Pensionierung durch Krankheit behindert, hat GERTH ROKITANSKY dann nicht mehr wissenschaftlich gearbeitet, aber zeitlebens sein Interesse an der Entwicklung der Ornithologie und des Naturhistorischen Museums beibehalten und war dementsprechend bis kurz vor seinem Tode ein regelmäßiger Besucher seiner früheren Wirkungsstätte; 1986 hat auch noch die Österreichische Gesellschaft für Vogelkunde, deren Vorstand er viele Jahre hindurch angehört hat, ROKITANSKY anlässlich seines 80. Geburtstages geehrt (SCHIFTER 1988). Bald danach machte ihm sein sich ständig verschlechternder Gesundheitszustand zunehmend zu schaffen und fesselte GERTH ROKITANSKY schließlich ans Krankenbett, das er nicht mehr verlassen sollte.

### Literatur

- EISELT, J. & SCHIFTER, H. (1970): Wirkl. Hofrat DDr. GERTH ROKITANSKY zum 65. Geburtstag. – Ann. Naturhistor. Mus. Wien; **74**: 1–10.  
SCHIFTER, H. (1988): Hofrat DDr. GERTH ROKITANSKY (1906 bis 1987). – Egetta; **30** (2): 92.

HERBERT SCHIFTER